

Hans Bellmer:
DIE SPIELE DER PUPPE

Weimar 2005

Marvin Altner

Hans Bellmer:
DIE SPIELE DER PUPPE

Zu den Puppendarstellungen
in der Bildenden Kunst
von 1914–1938



© VDG · VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN ·
Weimar 2005

D-188

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2005 für die Werke von:

Bellmer, Hans
Chirico, Giorgio de
Grosz, George
Kokoschka, Oskar
Ernst, Max
Ray, Man
Moholy-Nagy, Laszlo

Verlag und Autor haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall, dass wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Layout, Satz und Umschlaggestaltung: Anica Keppler, VDG

Druck: VDG

Umschlagabbildung: Bellmer, Hans „Photographie eines Werkes“, © VG Bild-Kunst, Bonn 2005

ISBN 3-89739-467-7

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde als Inauguraldissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie im November 2002 vom Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin angenommen und für die Drucklegung teilweise gekürzt.

Mein besonderer Dank gilt Thomas W. Gaehtgens, dessen Lehre mich während meines Hauptstudiums geleitet und dessen immer wohlwollende Kritik mich in meinem Forschungsvorhaben bestärkt hat. Meinem Zweitgutachter Hans Dickel danke ich für seine detaillierten Ergänzungen sowie grundsätzlichen Reflexionen der Forschungsziele. Für die Durchsicht der Publikationsfassung und die Anregungen, wie die Arbeit leserfreundlicher gestaltet werden kann, danke ich Martina Sitt.

Darüber hinaus möchte ich all jenen KollegInnen und FreundInnen danken, die meine Arbeit mit anhaltendem Interesse begleitet haben und mit denen ich in vielen Gesprächen Gedanken erprobt habe. Hierzu gehören vor allem Bernhard Schneider, Gerald Maruhn, Rika Colpaert, Carla Bessa, Jutta Kommnick, Christian Ax und Ellen Kobe. Sie hatten mit ihrem persönlichen Interesse und Engagement an der Arbeit teil.

Nicht zuletzt gilt mein aufrichtiger Dank meinen Eltern und meiner Großmutter, die frühzeitig meine Aufmerksamkeit auf die bildende Kunst gerichtet und mich während des Studiums und der Zeit der Promotion moralisch und materiell unterstützt haben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	7
I. Hans Bellmer: DIE PUPPE	11
I.1. ERINNERUNGEN ZUM THEMA PUPPE	12
I.1.1. Lebenssituation	13
I.1.2. Inhalt und Struktur der ERINNERUNGEN	14
I.1.3. Der Rückgriff auf die Kindheit	19
I.1.4. Erinnerung und kindlicher Blick	22
I.1.5. Subjekt und Ideal	29
I.1.6. Das Bild der ‚Mädchen‘	34
I.2. Bildanalysen: ZEHN KONSTRUKTIONS-DOKUMENTE	43
I.2.1. Photographie 1–3: Die Idee des ‚ganzen Körpers‘	43
I.2.2. Photographien 4–5: Der Körper als Bildeinheit	53
I.2.3. Photographien 6–8: Das Bild im Bild	61
I.2.4. Photographien 9–10: Das Objekt zwischen Präsenz und Absenz	81
II. Hans Bellmer: DIE SPIELE DER PUPPE	89
II.1. Text und Bild: Die zweite Serie der Puppenphotographien im Licht der Bellmer’schen Theorien	90
II.1.1. Die Rationalisierung des Irrationalen: Körperempfindung als Mathematik	91
II.1.2. Die Puppe als Reflexionsobjekt	97
II.2. Zum Verhältnis der ersten zur zweiten Serie der Puppenphotographien	106
II.2.1. Zur Modalität des Sichtbaren	106
II.2.2. Die zweite Serie der Puppenphotographien – zwischen Provokation und Formalisierung	108
II.3. Anagrammschreiben und Körperbildanagramm	113
II.3.1. Zur Geschichte des Anagramms	113
II.3.2. Rezeptionsgeschichte des Körperbildanagramms Hans Bellmers	123
Macht und Ohnmacht des Anagrammatikers	124
Dekonstruktion und Konstruktion von Körper und Sprache	130
Anagrammieren als offener, synthetischer Prozess	136
‚Körperanagramm‘ und Photographie	138
Das Anagrammieren und das Unbewusste	142
Zusammenfassung	146
II.3.3. Anagrammieren und automatisches Schreiben	147

III.	Hans Bellmer und die Puppendarstellungen in der Bildenden Kunst von 1914 bis 1938	161
	Die Puppe als defizitäres Objekt	161
	Die Puppe im Bild	163
III.1.	Die metaphysische Puppe	167
III.1.1.	Das Metaphysische als das Unbewusste	167
III.1.2.	Die Puppe als Ideal	173
III.2.	Die Puppe als Mittel der Kritik	177
III.2.1.	Die sozialkritische Puppe	177
III.2.2.	Die Puppe als Spiegel	183
III.3.	Die Puppe als Künstlerspielzeug	189
III.3.1.	Die Puppe als Mittel der Distanzierung	189
III.3.2.	Die Puppe als Metapher des Künstlers	192
III.3.3.	Die Überschreitung des Puppenhaften	195
III.4.	Die photographierte Puppe	201
III.4.1.	Mediale Verdopplung und Subjektivierung	202
III.4.2.	Bellmers Puppenphotographien in der Pariser Surrealismus-Ausstellung	207
III.4.3.	Der photographische Blick	209
III.4.4.	Resümee – Hans Bellmers DIE PUPPE im Kontext der Puppendarstellungen in der Zwischenkriegszeit	213
	Literaturverzeichnis	219
	Abbildungsverzeichnis	224
	Abbildungen	227